



JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Liebe Ehrenmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren Delegierte,
liebe Schachfreunde

Nach meiner Amtsübernahme im Juni 2011 ist es bereits Zeit, einen ersten Rückblick zu halten. Von meinem Vorgänger Kurt Gretener konnte ich den SSB in einem guten Zustand übernehmen, doch liegt es in der Natur der Sache, dass ein solch grosser Verband immer Anlass zu Verbesserungen bietet. So haben wir uns im Zentralvorstand im letzten Amtsjahr mit verschiedenen Geschäften sehr intensiv beschäftigt und Optimierungen angestrebt.

Mitgliederbestand

Auch im letzten Jahr musste wiederum ein Rückgang von Mitgliedern verzeichnet werden: So hatten wir gegenüber dem Vorjahr 142 Mitglieder und 4 Sektionen weniger. Somit weist der SSB per 15.2.2012 6'007 Mitglieder und 241 Sektionen auf. Diese Mitgliederzahl muss vor dem Hintergrund der Zahlen des Jahres 2009 (6406 Mitglieder), 2010 (6277 Mitglieder) und 2011 (6'149 Mitglieder) gesehen werden, was den stetigen Mitgliederschwund bestens illustriert.

Diese jahrelange Entwicklung ist natürlich suboptimal. Bei einer Analyse der Gründe für diesen Mitgliederschwund mussten wir leider feststellen, dass es viele Schachspieler gibt, die zwar Mitglied in einem Klub bzw. Regionalverband sind, doch dann nicht dem SSB beitreten. Hier muss an die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Klubs appelliert werden.

Operatives Geschäft

Mit meiner Amtsübernahme wurde ein sehr striktes internes Controlling eingeführt, so dass grosse Defizite wie im Jahr 2008 vermieden werden können. Gegenüber dem für das letzte Jahr budgetierten Defizit von Fr. 16'950.--, schloss die Betriebsrechnung mit einem minimalen Gewinn von Fr. 385.--.

Obwohl der finanzielle Zustand des SSB somit als gesund zu betrachten ist, muss hier dennoch festgehalten werden, dass vor allem der seit Jahren anhaltende Mitgliederschwund sowie die teilweise abnehmenden Einnahmen in Turnierveranstaltungen (z.B. Teamcup) wiederum stark auf die Finanzen des SSB drückten. Zudem konnte in den letzten Jahren vor allem deshalb ein Defizit vermieden werden, da die budgetierten Ausgaben für die Modernisierung der homepage und Führungsliste nicht genutzt wurden, da man diese Veränderungen aufschob. Der aktuelle ZV beschloss nun diese notwendigen Modernisierungen anzugehen, was jedoch das Budget belasten wird.

Um die Finanzen des SSB zu stärken, habe ich es als vordringliche Aufgabe des Zentralpräsidenten gesehen, das Sponsoring zu intensivieren. Dabei konnte ich über die nächsten drei Jahre finanzielle Zusagen von bisher total Fr. 95'500.-- erhalten.



Zentralvorstand

Bei der DV 2011 wurden drei neue ZV-Mitglieder gewählt. Mit diesem neuen ZV konnte eine teamorientierte Arbeit aufgenommen und schon länger anstehende Geschäfte angegangen werden. Leider kündigte Alex Schiendorfer bereits vor einem Jahr an, dass er auf die DV 2012 hin sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellen muss. Ich möchte an dieser Stelle Alex Schiendorfer ganz herzlich für seine Arbeit im ZV danken. Mit seiner ihm eigenen Energie hat er dem Ressort Breitenschach einen frischen Anstrich gegeben (zu nennen sei hier nur der jährliche Anerkennungspreis im Breitenschach). Zudem hat sich Pierre Meylan Ende 2011 aus dem ZV zurückgezogen. Der Zentralvorstand dankt ihm für seine geleisteten Arbeiten.

Der ZV wird nun der DV zwei Ersatzkandidaten vorschlagen.

Bericht des FIDE-Delegierten

Nach den Wirrungen um die Erneuerungswahl des FIDE-Präsidenten Kirsan Iljumschinow und der dabei vom SSB eingenommenen Rolle (Unterstützung des Gegenkandidaten Anatoli Karpov) im Jahr 2010, beschloss der ZV wegen der von der FIDE in Aussicht gestellten finanziellen Forderungen gegenüber dem SSB der FIDE vorerst eine niedrige Priorität zuzuordnen. Deshalb haben wir unsere Aktivität bei der FIDE in diesem Jahr ruhen lassen.

125-Jahre-Jubiläums 2014

Im Jahre 2014 wird der SSB sein 125-Jahre-Jubiläum feiern. Die Vorbereitungen hierzu haben bereits angefangen. Im ZV kam man zum Schluss, dass die SEM 2014 als Jubiläumsturnier und gleichzeitig ein reichhaltiges Rahmenprogramm organisiert werden soll. Hierfür wurde ein würdiger Ort zur Ausrichtung des Jubiläumsanlasses gesucht und es interessierten sich mit Bern und Winterthur zwei valable Kandidaten. Mit seinem Dossier setzte sich die Bundeshauptstadt durch und die Arbeit des lokalen Organisationskomitees hat bereits begonnen.

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr konnte ich bereits verschiedene Sponsoren und Gönner gewinnen.

DV-Traktanden

In der kommenden DV werden einige wichtige Traktanden anstehen:

Erstens wird der ZV eine Statutenänderung bzgl. dem ZV beantragen. Bisher wurden die ZV-Mitglieder in jeweilige Ressorts gewählt, was teilweise den Qualitäten der einzelnen ZV-Mitglieder nicht ganz gerecht wurde. Deshalb beantragt der ZV, dass – mit Ausnahme des Zentralpräsidenten und des Kommissionspräsidenten ‚Finanzen‘ – die ZV-Mitglieder neu einfach in den ZV gewählt werden können und dass sich der ZV dann selber konstituieren darf. Dadurch wäre es dem ZV möglich, einige Feinabstimmungen unter den ZV-Mitgliedern durchzuführen.

Zweitens werden zwei neue ZV-Mitglieder zur Wahl vorgeschlagen (Ersatz für Schiendorfer und Meylan).

Drittens wird ein neues Mitglied für das Verbandsschiedsgericht gewählt (Ersatz für Dominique Creux).



Viertes wird der DV auch ein neuer Ersatzrevisor zur Wahl vorgeschlagen.

Fünftes muss das bei der DV 2011 besprochene und als Versuch angenommene Dreiergremium zur Spielqualifikation in der SMM von der diesjährigen DV abgesegnet werden.

Sechstens wird der ZV der DV seine Überlegungen und Vorschläge zur Überarbeitung des SMM-Reglementes bzgl. der Ausländerregelung vorlegen. Dies deshalb, da anlässlich der letzten DV die SG Winterthur einen Antrag nur unter dem Versprechen des ZV zurückzog, dass er das SMM-Reglement überarbeitet. Nach einer sehr detaillierten Analyse der rechtlichen Situation arbeitete die Turnierkommission unter der Leitung von Bernhard Schärer eine vom ZV gestützte neue Regelung bzgl. in der Nationalliga einsetzbarer Ausländer unter Berücksichtigung der grenznahe wohnender Ausländer (sogenannte ‚Grenzgänger‘) und der sogenannten ‚Schachschweizer‘ aus. Wie mit der DV 2011 vereinbart, ging dieser Reglementsänderungsvorschlag in die Nationalligaversammlung zur Vernehmlassung. Ernüchternd musste der ZV jedoch feststellen, dass nur etwa die Hälfte der Klubs diesen Vorschlag befürworten, währenddessen die andere Hälfte diesen teilweise aus Partikularinteressen ablehnt. Erstaunlicherweise war aber dennoch die grosse Mehrheit mit dem aktuellen SMM-Reglement bzgl. der Ausländerregelung nicht zufrieden. Nun gilt es das Gespräch mit den Klubs nochmals aufzunehmen.

Siebtens wird der ZV darüber informieren, dass er beabsichtigt auf die DV 2013 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu beantragen. Im Vergleich zu anderen Sportverbänden sind die aktuellen SSB-Mitgliederbeiträge sehr tief und eine Erhöhung derselben sollte somit gut akzeptabel sein.

Weiterer Ausblick und Zukunftsstrategie

Für die kommenden Jahre gilt es den SSB nicht nur im finanziellen Gleichgewicht zu halten, sondern es muss ein finanzielles Polster geschaffen werden, da ein weiterer Mitgliederschwund mit den damit verbundenen finanziellen Einbussen nicht auszuschliessen ist. Zudem muss dieser seit Jahren anhaltenden Entwicklung der abnehmenden Mitglieder Gegensteuer gegeben werden. Hier ist der SSB aber auch auf die Mithilfe der Klubs und Regionalverbände angewiesen.

Der SSB wird zukünftig sein Erscheinungsbild stark modernisieren und verschiedene neue Internet-Auftritte nutzen.

Adrian M. Siegel